



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

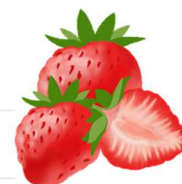
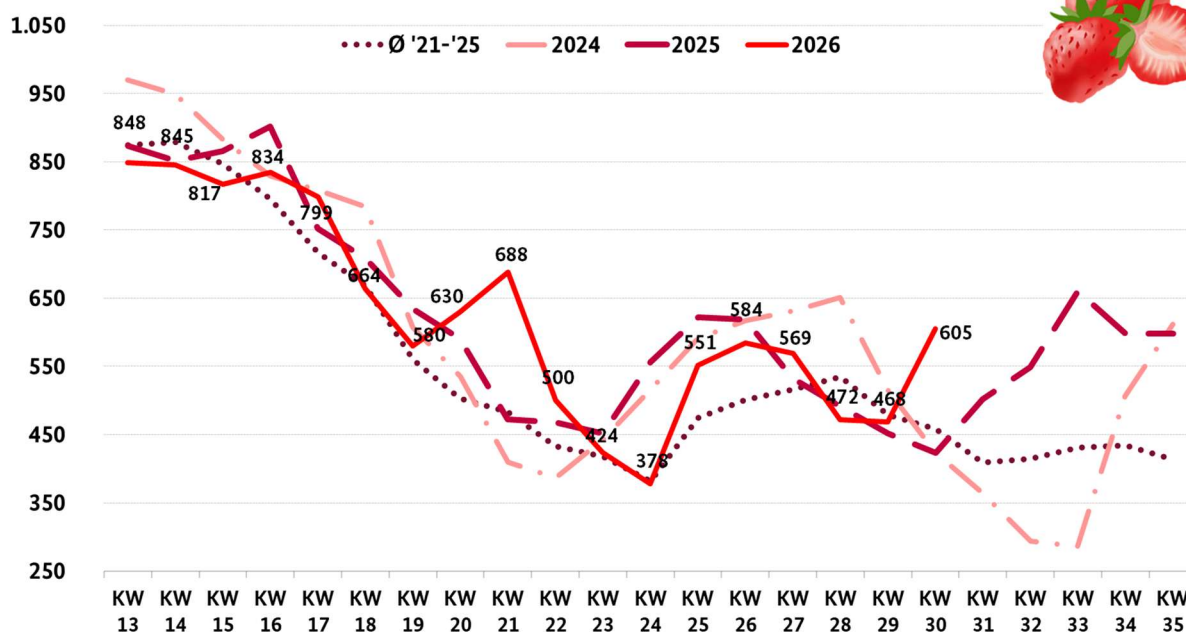
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 30/26 vom 29.07.2026 für den Zeitraum 20.07. – 24.07.2026

Erdbeeren

Die Saison der inländischen Freilandware bog auf die Zielgerade ein. Organoleptisch eingeschränkte Partien häuften sich: Eine uneinheitliche Sortierung, eine zu schwache Ausfärbung oder schlichtweg die fehlende Größe waren keine Verkaufsargumente. Die Notierungen glitten nach unten ab. Andererseits waren qualitativ ansprechende Chargen knapp, sodass die Bewertungen auch nach oben kletterten. Die Preisspanne dehnte sich also in beide Richtungen aus. Inländische Offerten aus dem geschützten Anbau konnten hinsichtlich ihrer Güte schon eher überzeugen. Ihre Verfügbarkeit fiel mitunter jedoch begrenzt aus, sodass die Händler ihre Aufrufe oftmals anheben konnten. Niederländische, polnische und belgische Früchte wollten von der eingeschränkten Verfügbarkeit der deutschen Produkte profitieren, ließen hinsichtlich ihrer Qualität keine Wünsche offen und verteuerten sich daher häufig.

Durchschnittspreise inländischer Erdbeeren in €/100 kg



HERAUSGEBER:

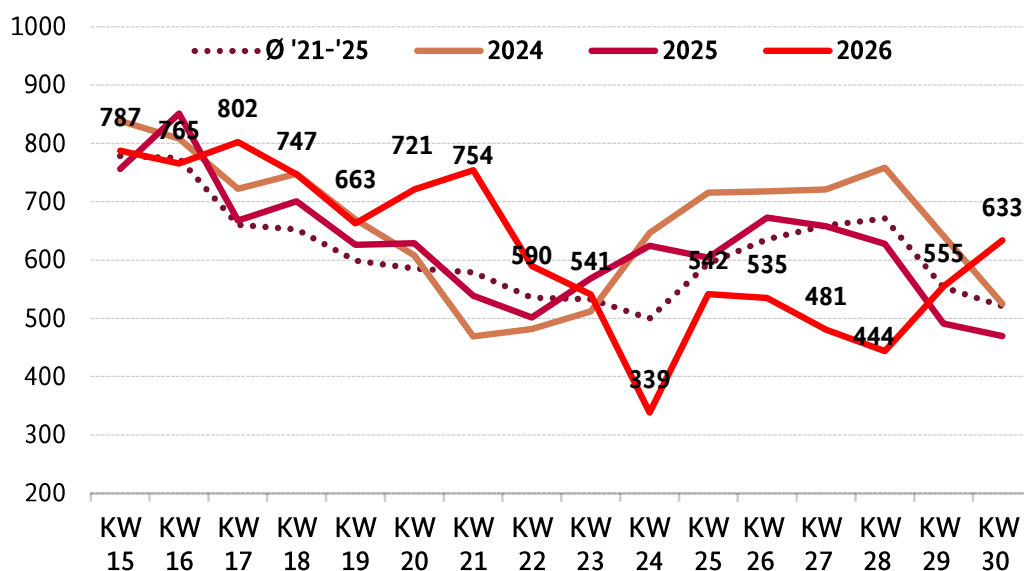
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

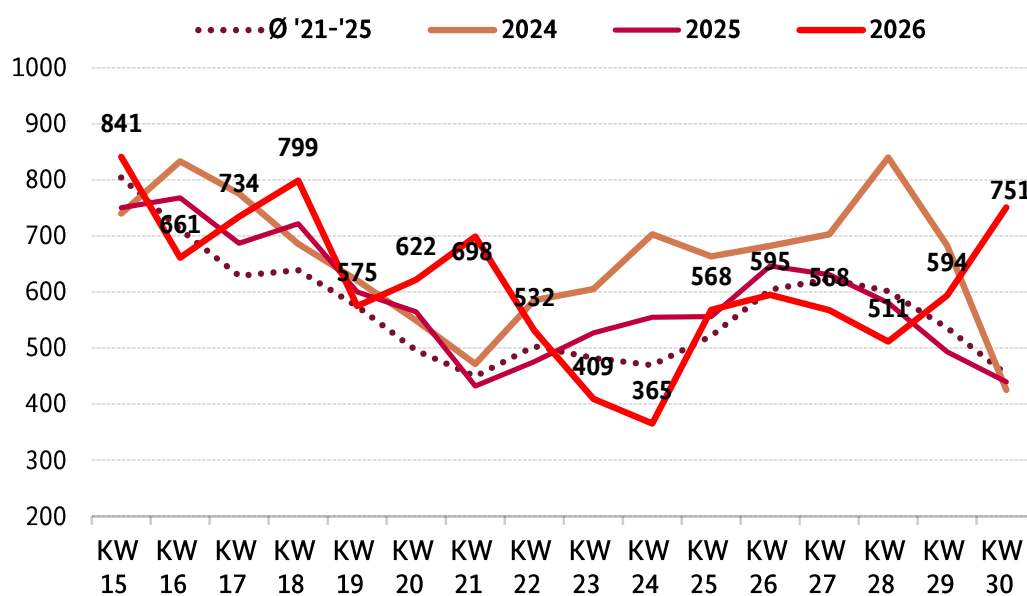
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Erdbeeren

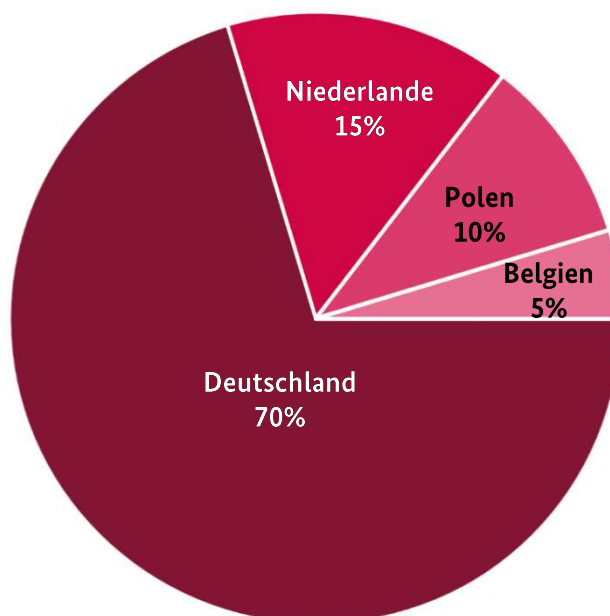
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise belgischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 30. KW 2026



Äpfel

Die Präsenz alterntiger europäischer Artikel schmolz, auch wenn die Chargen weiterhin den Großteil des Sortimentes ausmachten. Da die Güte weiterhin überzeugte, veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. Auch bei den verbliebenen italienischen und französischen Partien war diesbezüglich nur wenig Bewegung auszumachen. Frühäpfel gewannen nur wenig an Bedeutung. Neben inländischen Lodi und Klaräpfeln tauchten inzwischen auch Discovery, Archam, Piros und Sommerregent in kleinen Mengen ein. Französische Early Gold ergänzten die Warenpalette. Bei den Importen aus Übersee spielten neuseeländische Früchte die Hauptrolle, während chilenische und südafrikanische Anlieferungen eher in den Hintergrund traten. Auch hier verlief die Vermarktung in relativ ruhigen Bahnen. Die Bewertungen blieben daher meistens konstant.

Birnen

Abate Fetel und Forelle aus Südafrika und Chile dominierten das Geschehen. Hinzu kamen südafrikanische Packham's Triumph, die vorrangig in Hamburg und Frankfurt eine wichtige Rolle einnahmen. Die Importe von der südlichen Hemisphäre konnten qualitativ nicht mehr durchgängig überzeugen. Die Bewertungen glitten daher verschiedentlich ab. Die europäische Konkurrenz erstarkte: Allen voran italienische Carmen, aber auch französische Dr. Jules Guyot gewannen an Relevanz. Spanische Limonera, italienische Santa Maria und Etrusca rundeten das Angebot mit geringen Mengen ab. Insgesamt konnte die Nachfrage problemlos befriedigt werden.

Tafeltrauben

Weiterhin dominierten italienische Partien die Szenerie. Spanische Anlieferungen gewannen Marktanteile, ihre Bedeutung wird sich in den kommenden Wochen weiter verstärken. Ägyptische Importe verloren an Relevanz, ihr Saisonende steht unmittelbar bevor. Abladungen aus Frankreich und Nordmazedonien ergänzten die Vermarktung, die oftmals sehr unaufgeregt verlief. Die Verfügbarkeit genügte generell, um den Bedarf zu decken. Hinsichtlich der Notierungen waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Angebotsbedingt senkten die Händler hier und da ihre bisherigen Aufpreise, was den anschließenden Warenumsatz durchaus beschleunigte.

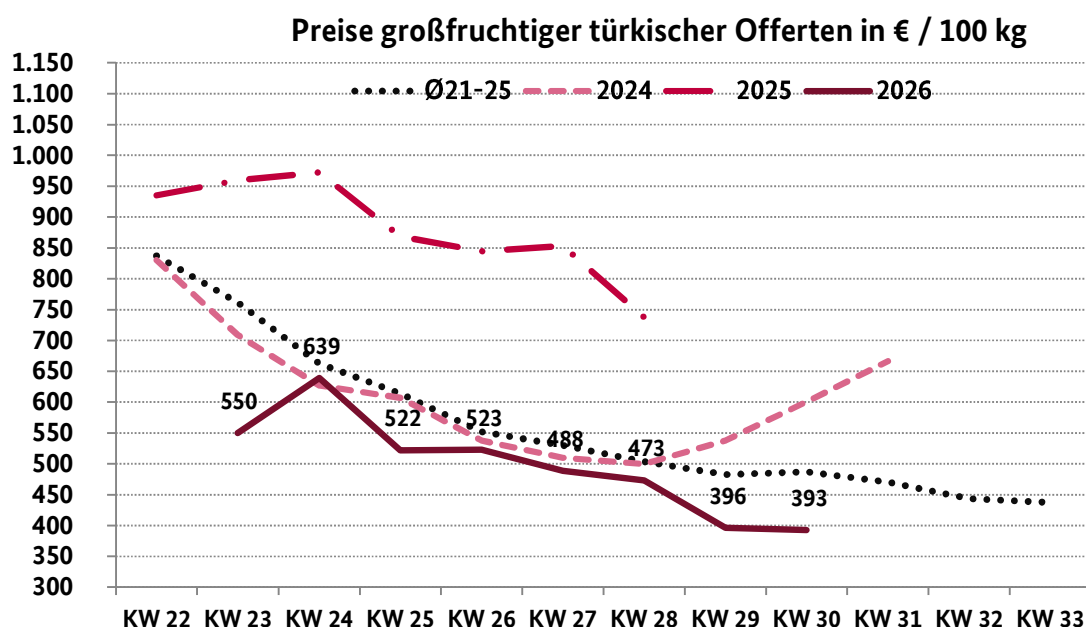
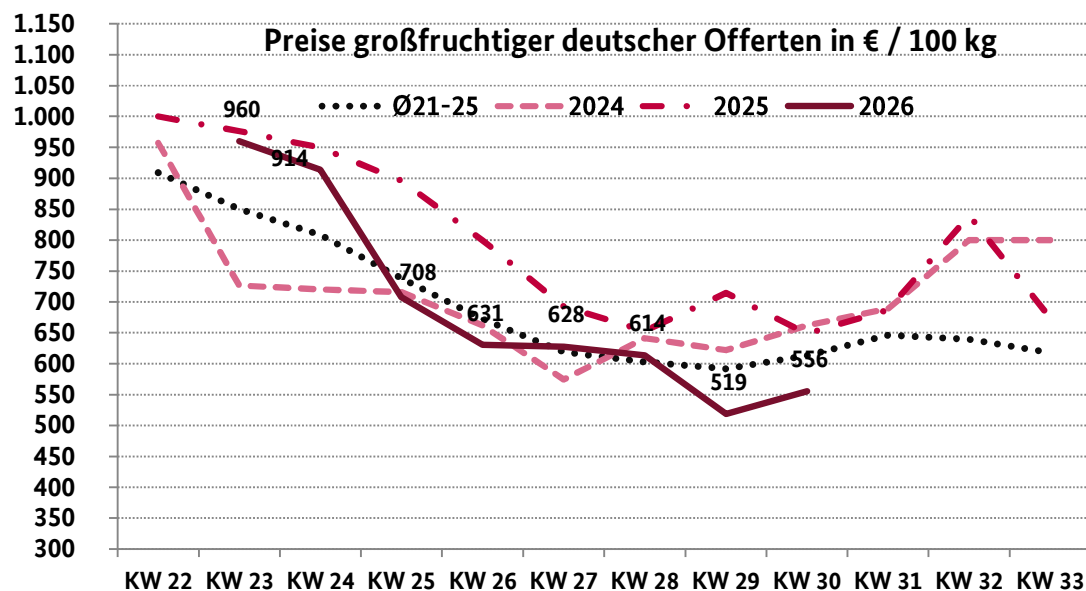
Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Abladungen dominierten augenscheinlich das Geschehen. Italienische Zuflüsse folgten von der Bedeutung her. Anlieferungen aus der Türkei, Frankreich und Griechenland ergänzten das Geschehen. Einige inländische Produkte komplettierten die Warenpalette. Es stand ein sehr umfangreiches Sortiment bereit. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten. So kam es mitunter zu Vergünstigungen, die den anschließenden Absatz aber immerhin beschleunigten. In qualitativer Hinsicht gab es bei den Offerten kaum etwas auszusetzen: Fruchtgröße und organoleptische Eigenschaften überzeugten in der Regel. Lediglich die in Frankfurt eintreffenden griechischen Chargen ließen dahingehend Wünsche offen. Weißfleischige Partien befanden sich an der Preisspitze. Paraguayos und Platerinas stammten ausschließlich aus Spanien, generierten hinreichend Zuspruch und ließen sich gut unterbringen.

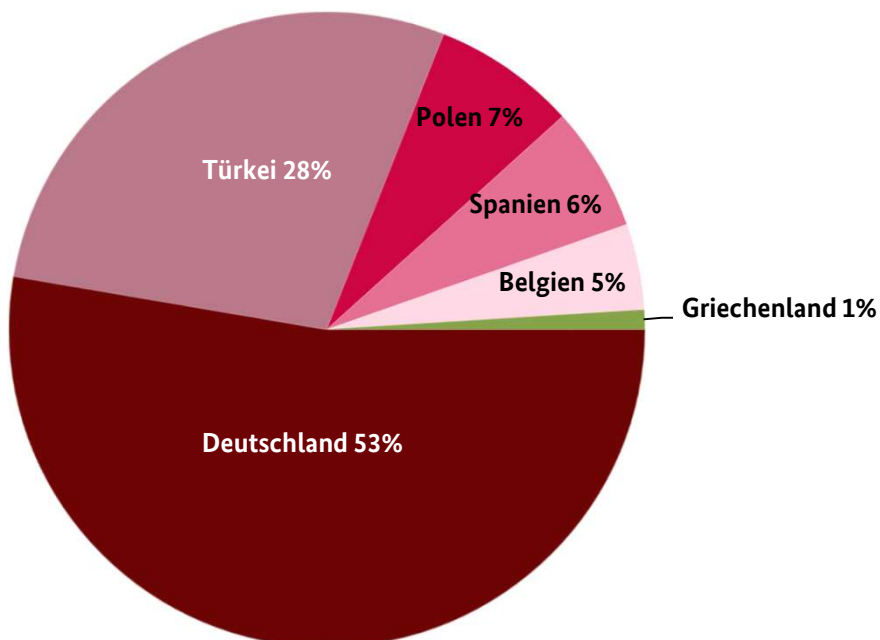
Kirschen

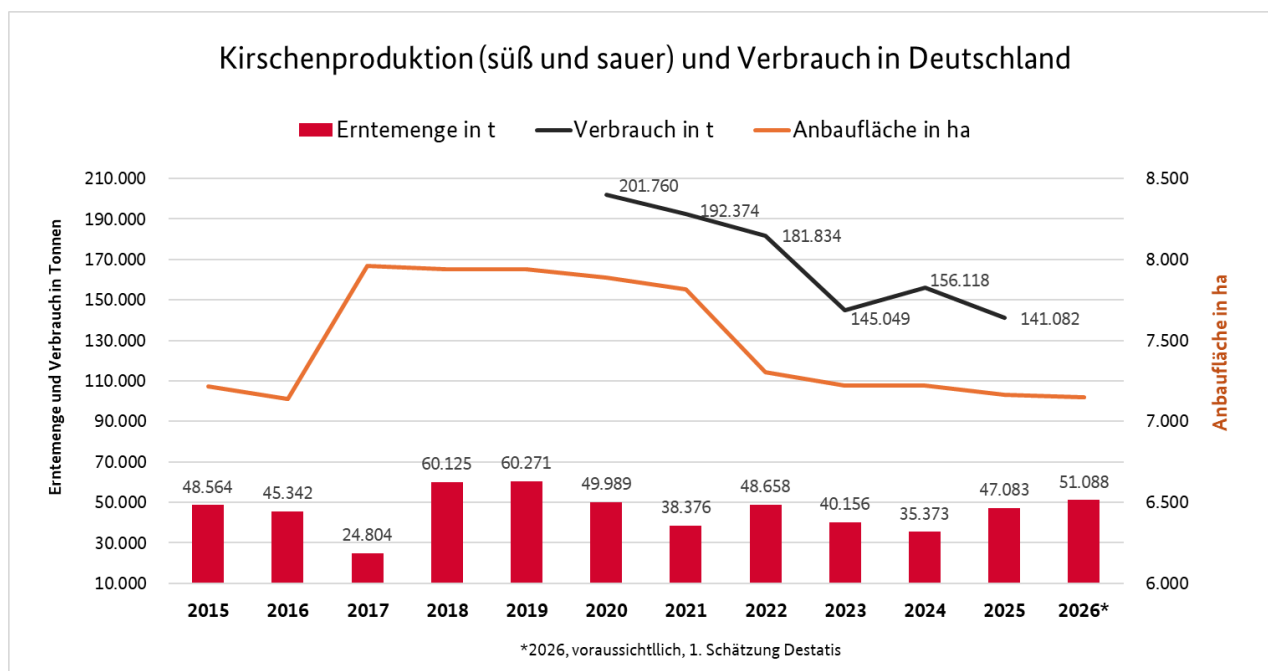
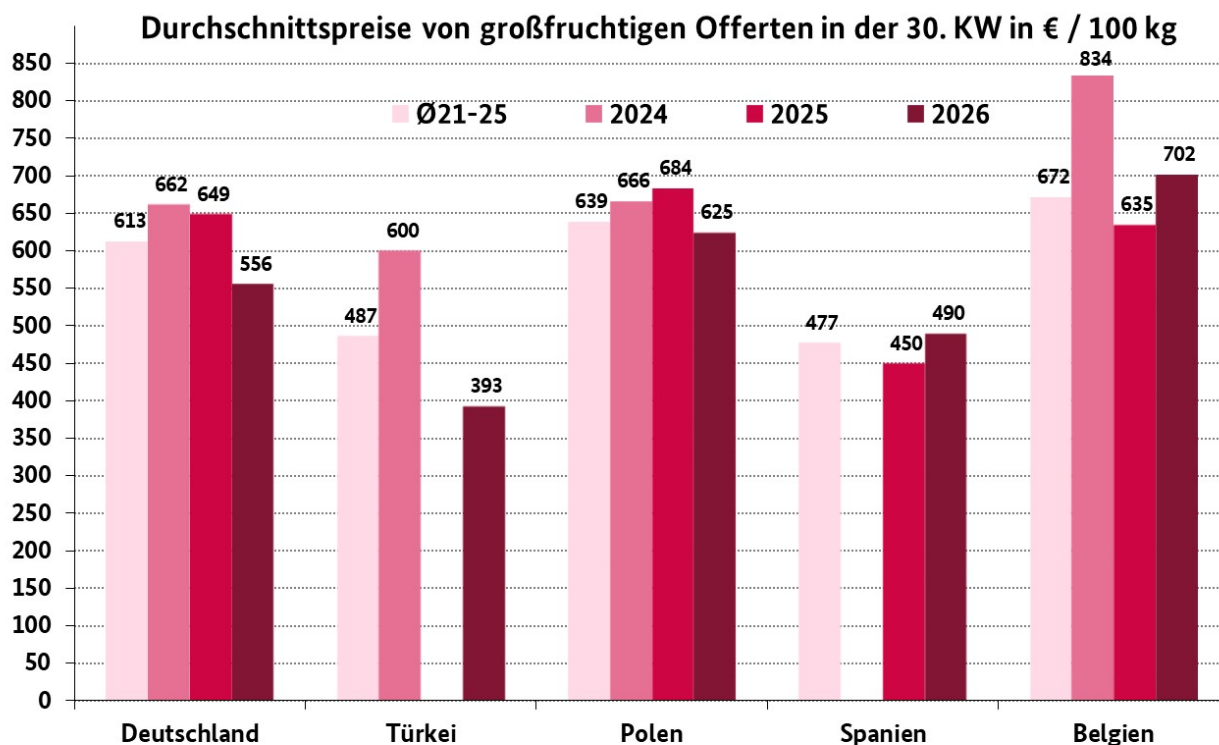
Die Kampagne steuert auf ihr Ende zu: Die Verfügbarkeit nahm ab und auch eine gewisse Kundensättigung war inzwischen nicht mehr von der Hand zu weisen. Der Bedarf wurde vorrangig mit inländischen Regina sowie türkischen Salihli und Napoleon gedeckt. Ergänzend gab es polnische, spanische und griechische Chargen sowie belgische Kordia. Die Qualität der Offerten überzeugte weiterhin, hinsichtlich Geschmack, Kondition oder Festigkeit war kaum etwas zu beanstanden. Großfruchtige Produkte befanden sich im Fokus der Kunden, kleinfruchtige waren im Sortiment kaum anzutreffen. Die Vermarktung verlief in relativ ruhigen Bahnen. Die Notierungen entwickelten sich dabei uneinheitlich: Mal stiegen sie angebotsbedingt an, in einigen Fällen senkten die Verkäufer aber auch ihre Forderungen, um größere Bestände zu vermeiden. Inländische Sauerkirschen kosteten in Frankfurt 2,80 € je 500-g-Schale und damit etwas weniger als in der Vorwoche.

Marktüberblick Süßkirschen



Marktanteile aller Offerten in der 30. KW 2026





Aprikosen

Die Saison steuert auf ihrem Abschluss hin: Die Verfügbarkeit der spanischen, französischen, italienischen und einheimischen Offerten schränkte sich spürbar ein. Auch die Präsenz türkischer Zuckeraprikosen begrenzte sich. Die Partien konnten hinsichtlich ihrer Güte meist noch überzeugen. Das Interesse verminderte sich etwas und konnte trotz der reduzierten Versorgungslage ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen zeigten keinen klaren Trend: Für italienische und französische Chargen mussten die Kunden oftmals etwas tiefer in die Tasche greifen, während sich spanische und türkische Artikel meist vergünstigten.

Pflaumen

Inländische Früchte dominierten inzwischen klar erkennbar das Geschehen: Die Sortenvielfalt fächer-te sich auf, so standen federführend Katinka und Cacaks Schöne bereit, die unter anderem von Her-

man, Hanka und Ersinger Frühzwetschge flankiert wurden. Erste Topfive und Bühler Frühzwetschgen tauchten in Frankfurt auf. Das breite Angebot wurde ergänzt von Lepotica aus Bosnien und Herzegowina und Serbien, abgerundet wurde es von serbischen President und nordmazedonischen Lepotica. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt merklich ausgedehnt. Die Qualität ließ kaum Wünsche offen und da sich die Nachfrage recht freundlich zeigte, verliefen die Geschäfte unaufgeregt und durchaus flott. Bei den Pflaumen überwogen italienische und spanische Zufuhren. Deutsche MirabelLEN kosteten in Frankfurt zwischen 28,50 und 32,- € je 6-kg-Kiste. Dort tauchten auch erste französische Reineclauden auf, für die man 4,20 € je kg bezahlen sollte. In Berlin kosteten diese stolze 5,50 bis 6,75 €, sie waren damit insbesondere für die Gastronomie oder für Feinschmecker interessant.

Zitronen

Südafrikanische Importe herrschten vor, spanische Anlieferungen ergänzten. Die Ferienzeit hatte die Unterbringungsmöglichkeiten oftmals eingeschränkt. Um den Absatz zu beschleunigen, senkten die Händler häufig ihre bisherigen Aufrufe. Abladungen aus Uruguay waren günstiger als die Konkurrenz und beschleunigten daher die Verbilligungen. In Berlin eintreffende chilenische Früchte überzeugten hinsichtlich ihrer Qualität. Argentinische Eureka ergänzten die Vermarktung mit geringen Mengen.

Bananen

Der Handel verlief unisono in unaufgeregten Bahnen. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren infolge der Sommerferien oder aufgrund der hohen Temperaturen weiterhin begrenzt. Die Bereitstellung wurde darauf jedoch hinreichend angepasst. Die Notierungen verharrten daher oftmals auf dem bisherigen Niveau. Ab und an kletterten sie auch ein wenig aufwärts.

Blumenkohl

Inländische Offerten überwogen, wenige belgische und österreichische ergänzten. Ein ruhiges, gleichmäßiges Interesse war unisono festzustellen. Die Verfügbarkeit reichte aus, um es zu stillen. Vereinzelt versuchten die Verkäufer, ihre Forderungen heraufzuschrauben. Dies verschlechterte allerdings die Unterbringungsmöglichkeiten, sodass die Verteuerungen im Wochenverlauf wieder rückgängig gemacht wurden.

Salate

Die extremen Witterungsverhältnisse der letzten Wochen hatten die Bereitstellung verschiedentlich eingeschränkt. So berichtete Berlin beispielsweise von knappen Eissalatsmengen und München von einem begrenzten Angebot an Bunten Salaten. Die Bewertungen zogen hier also an. Kopfsalat verteuerte sich mitunter infolge angehobener Eingangsforderungen. Lediglich Frankfurt berichtete von einem umfangreichen Sortiment, das im Einklang zur Nachfrage stand; die Notierungen blieben hier meist konstant. In Hamburg zogen die Preise von Kopfsalaten und Eissalaten an.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte weiterhin auf inländische, niederländische und belgische Offerten zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit hatte sich etwas ausgedehnt. Im Vergleich zu den Vorwochen gelang es inzwischen besser, den Bedarf zu decken. Die hohen Notierungen begannen also, verschiedentlich abzubröckeln. Auch die Bereitstellung von Klasse-II-Partien wurde wieder reduziert, da die Nachfrage hieran abnahm. Auch spanische Chargen, die zu Wochenbeginn in München auftauchten, beendeten am Mittwoch schon wieder ihr Intermezzo und verabschiedeten sich aus der Vermarktung. Minigurken aus den Niederlanden verteuerten sich in Berlin am Freitag. Inländische Produkte blieben hinsichtlich ihrer Preise stabil.

Tomaten

Niederländische und belgische Zufuhren bildeten die Basis des Sortimentes. Auch inländische Partien spielten eine durchaus wichtige Rolle. Anlieferungen aus Italien und Polen ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich etwas eingeschränkt. In München und Hamburg führte dies postwendend zu Verteuerungen. Lediglich in qualitativer Hinsicht eingeschränkte Artikel mussten mit Vergünstigungen untergebracht werden.

Gemüsepaprika

Die dominierenden belgischen Abladungen begrenzten sich spürbar, die niederländischen nur ein wenig. Demgegenüber weitete sich die Verfügbarkeit türkischer und polnischer Chargen aus. Inländische und italienische Partien komplettierten die Warenpalette mit geringen Mengen. Die Nachfrage zeigte sich zwar freundlich, sie konnte jedoch nicht immer mit der Bereitstellung Schritt halten. Vergünstigungen sollten in diesen Fällen die Unterbringungsmöglichkeiten verbessern. Auch die erweiterte Präsenz der polnischen Produkte, die günstiger als die mitteleuropäische Konkurrenz waren, wirkte sich unweigerlich auf die Notierungen aus. Türkische Importe konnten ihre bisherigen Bewertungen weitgehend bestätigen. Für deutsche Artikel sollte man in Frankfurt 22,- € und in Hamburg 17,- € je 5-kg-Karton bezahlen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Der Markt an Beeren, insbesondere Heidelbeeren aber auch Himbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren war im gesamten Wochenverlauf gut versorgt. Inländische Ware dominierte und wurde hauptsächlich durch polnische und niederländische ergänzt. Die Preise bewegten sich überwiegend auf stabilem Sommerniveau. Das Interesse war, wahrscheinlich aufgrund der Ferienzeit, eher zurückhaltend. Deutsche Auberginen erweiterten das Sortiment mit einer vielseitigen Sortenauswahl. Erstmals standen die einheimischen Spezialitäten White Egg, Black Beauty und Listada de Gandia zur Verfügung und sorgten für eine attraktive Ergänzung des inländischen Angebots. Die Vermarktung erfolgte ab 12,- € je 5-kg-Kiste.

Hamburg

Gesuchte Ananas von der südlichen Halbkugel und Feigen aus Brasilien verteuerten sich. Die ungemütliche Wetterlage vernachlässigte Limetten aus Brasilien und hinterließ negative finanzielle Spuren. Knappe Artischocken aus Frankreich, deutsche Rauke, Römersalate, Erbsen und Dill, als auch Minze aus Spanien realisierten einen Aufschlag. Auberginen aus Spanien debütierten zu 8,50 € je 5-kg-Verpackung und beendeten prompt den monetären Höhenflug bei Anbietern aus den Benelux-Ländern, Polen und der Türkei.

München

Nach dem Auslaufen griechischer alterntiger Kiwi standen lediglich noch italienische Partien zur Verfügung. Der Hauptteil des Handels wurde inzwischen mit chilenischen und neuseeländischen Importen gestaltet. Die Preise grüner Frischfeigen aus Italien und der Türkei blieben hoch. Ebenso blieben die festen Forderungen für Limetten erhalten und zogen im Wochenverlauf nochmals leicht an. Der Handel mit großen bretonischen Artischocken in der 15er-Sortierung war stark umkämpft, die hitzebedingt nur in Kleinstmengen der Börse angeboten wurden; die Forderungen stiegen sehr stark an und nur noch wenige Stände beteiligten sich an der Vermarktung. Bei Zucchini lag das Hauptaugenmerk auf inländischer Ware, daneben wurden belgische, italienische, spanische, polnische und standweise österreichische Partien nahezu preisgleich angeboten. Pfifferlinge vom Balkan wurden in der ersten Wochenhälfte nur schwach beachtet, ab Donnerstag steigerte sich die Nachfrage und standweise war früh geräumt; österreichische Partien wurden mit höherem Preisansatz jedoch nur schwach beachtet.

Berlin

Die Nachfrage nach frischen Pfifferlingen aus Polen und Litauen brach durch die Sommerferien merklich ein. Die Bewertungen bewegten sich zwischen 13,- und 15,- € je kg. Der Wechsel der Herkunft von Orangen aus Ägypten zu Südafrika hatte begonnen. Preisanpassungen durch die Wetterkapriolen der letzten Wochen machten sich bei Dill, Schnittlauch, Petersilie und Mangold aus einheimischem Anbau bemerkbar.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 30 / 2026 vom 20.07.26 bis 24.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2025	28. KW 2026	29. KW 2026	30. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose		105	108	107	115	95		100
Braeburn	Deutschland	lose	140	109	111	111	120	105	110	
Braeburn	Italien	75/80	195	150	150	150				150
Braeburn	Italien	80/85	160	170	170	170				170
Braeburn	Neuseeland	75/80	193	210	201	196	159	200	209	
Braeburn	Neuseeland	80/85	220	189	168	157	157			
Elstar	Chile	70/75		206	204	203			203	
Elstar	Chile	75/80	238	200	200	200		200		
Elstar	Deutschland	lose	156	106	110	110	115	105	115	110
Elstar	Deutschland	75/80	160	105	115	115		115		
Frühäpfel	Deutschland	lose	243		170	184	163	167		228
Golden Delicious	Italien	75/80	174	154	164	163	192	135	180	150
Golden Delicious	Italien	80/85		174	174	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	173	157	185	185	200	154	200	
Granny Smith	Südafrika	75/80	262	168	150	152	161	150		
Honeycrunch	Deutschland	80/85		200	206	210		210		
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	277	268	269	270			265	285
Jazz	Frankreich	80/85		266	271	278	278			
Jazz	Neuseeland	75/80	259	264	262	262		262		
Jonagold	Deutschland	lose	138	111	109	108	110	110	105	
Jonagold	Deutschland	65/70		120	120	120				120
Kanzi	Deutschland	80/85	220	209	210	210			210	
Kanzi	Italien	70/75		240	240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	263	220	228	223		200	225	250
Kanzi	Südafrika	75/80	274	260	260	260		260		
Pink Lady	Chile	75/80	268	248	248	248		248		
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	239	241	256	265		226		290
Pink Lady	Italien	80/85	260	224	231	233	246	206		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	255	250	242	248	264		229	
Pink Lady	Südafrika	75/80	293	248	254	255	255			
Pinova	Deutschland	lose	148	113	115	115	115			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	171			120				120
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	191	169	167	167		167		

KW 30 / 2026 vom 20.07.26 bis 24.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2025	28. KW 2026	29. KW 2026	30. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	155	132	123	120	125		115	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		133	139	150				150
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		160	160	160				160
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		197	200	202			202	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	201	171	168	170	183	167		
Topaz	Deutschland	lose		123	120	118	110		120	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	205	114	116	114	115	110		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		107	145	140		140		

Birnen

Abate Fetel	Chile	65/70		196	196	196		196		
Abate Fetel	Chile	70/75	250	218	211	210		210		
Abate Fetel	Chile	75/80	254	234	230	227	254	220	225	
Abate Fetel	Italien	75/80		309	322	320				320
Abate Fetel	Südafrika	65/70		193	193	193		193		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	232	207	226	230		217		270
Abate Fetel	Südafrika	75/80	255	229	232	239	253	227		
Carmen	Italien	lose	229		202	172	172			
Carmen	Italien	65/70	244		261	261		261		
Carmen	Italien	70/75	207		243	234		272	211	
Carmen	Italien	75/80	250		250	249		283	228	
Carmen	Spanien	70/75			268	260				260
Conference	Belgien	lose		170	170	170				170
Conference	Belgien	70/75				165	165			
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	176		155	153		153	155	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75			225	190				190
Forelle	Chile	lose			246	233	233			
Forelle	Chile	65/70		262	292	282			282	
Forelle	Chile	70/75		220	232	232		232		
Forelle	Chile	75/80		234	246	246		246		
Forelle	Südafrika	65/70	193	204	199	193	166	229		
Forelle	Südafrika	70/75	256	226	216	211	172	239		
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	159	152	166	176	176			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	174	153	157	171	184	163		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	180	185	186	185	184			190

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	314	407	395	361	400	282	354	360
Crimson Seedless	Ägypten	/			250	306		389		250
Crimson Seedless	Italien	/			418	407		407		
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Italien	/	440			406		406		
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	538	492	500	464	400		490	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	425	458	412	387	411	314	456	400
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	379	377	323	261		244	411	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	419	456	409	408	465	364	490	380
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	482	587	526	433	467		411	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	383	404	354	319	410	289		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	431	461	429	402	411	383	435	380
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	476	504	485	402	459	403	422	344
Victoria	Italien	/	302	399	390	354	415	294	370	320

KW 30 / 2026 vom 20.07.26 bis 24.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2025	28. KW 2026	29. KW 2026	30. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Erdbeeren</u>										
/	Belgien	/	439	511	594	751	810		715	
/	Deutschland	/	423	472	468	605	627	498	695	650
/	Niederlande	/	469	444	555	633	668	617		600
/	Polen	/	499	475	701	634		610	635	640
<u>Aprikosen</u>										
/	Deutschland	/	335	353	338	319	309	370		300
/	Frankreich	/	340	351	345	362	309	253	464	288
/	Italien	/	283	318	343	382	286		412	
/	Österreich	/	350		525	540			540	
/	Spanien	/	251	307	280	275	256	180	371	230
/	Türkei	/	410	470	438	422	363	432	480	375
<u>Süßkirschen</u>										
großfruchtig	Belgien	/	635	642	625	702	702			
großfruchtig	Deutschland	/	649	614	519	556	668	454	661	588
großfruchtig	Griechenland	/		320		375				375
großfruchtig	Polen	/	684	890	776	625	650			623
großfruchtig	Spanien	/	450	479	570	490		300		525
großfruchtig	Türkei	/		473	396	393	500	331	450	400
kleinfruchtig	Deutschland	/	479	294	325	384	475	262		
<u>Nektarinen</u>										
gelbfleischig	Deutschland	A	370	300	264	225				225
gelbfleischig	Frankreich	AA	437	418	400	423	454	406	424	400
gelbfleischig	Frankreich	A	408	354	303	350	350			
gelbfleischig	Griechenland	AA	310	296	281	270			270	
gelbfleischig	Italien	>AA	306		250	258	308	247		
gelbfleischig	Italien	AA	274	311	272	255	257	233	289	
gelbfleischig	Italien	A	261	286	247	232	240	207	262	255
gelbfleischig	Italien	B				210				210
gelbfleischig	Spanien	>AA	355	358	316	310	321			300
gelbfleischig	Spanien	AA	330	273	250	266	264	228	278	280
gelbfleischig	Spanien	A	287	242	219	230	225	206	228	250
gelbfleischig	Türkei	AA	309	257	267	246	275		223	283
gelbfleischig	Türkei	A		225	225	213	225			210
weißfleischig	Frankreich	AA	446	434	359	432	436	420		
weißfleischig	Spanien	AA	343	316	306	302	319	253	330	255
weißfleischig	Spanien	A	298	247	241	254	266	225		
<u>Platerinas</u>										
/	Spanien	/	379	382	339	320	273	289	390	300
<u>Pfirsiche</u>										
gelbfleischig	Deutschland	AA	267	315	300	300	300			
gelbfleischig	Deutschland	A	298	350	279	233				233
gelbfleischig	Frankreich	>AA	511	425	400	400				400
gelbfleischig	Frankreich	AA	428	430	408	411	415	382	424	
gelbfleischig	Frankreich	A	406	369	317	340	340			

KW 30 / 2026 vom 20.07.26 bis 24.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2025	28. KW 2026	29. KW 2026	30. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Paraguayos</u>										
/	Spanien	/	333	288	272	295	248	252	303	380
<u>Pflaumen</u>										
/	Italien	/	267	245	237	230	250	189		300
/	Spanien	/	298	258	225	226	232	172		340
/	Türkei	/		257	249	278	273	290		
<u>Zwetschen</u>										
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	173		140	124			111	144
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	161		183	158	151	151	161	175
Cacaks/Sorten	Serbien	/	168	240	128	133			119	166
Herman	Deutschland	/		280	190	169	169		169	
Katinka	Deutschland	/	157	275	205	170	175	155	169	210
<u>Kiwis</u>										
/	Chile	25/27	385	254	250	264		270		250
/	Chile	30/33	371	293	288	282	258		350	270
/	Chile	36/39	332	270	270	270		270		
/	Italien	30/33		306	311	296	267		314	
/	Neuseeland	25/27	476	443	425	418	415	415	491	285
/	Neuseeland	30/33	378	406	388	381	392	381	408	300
/	Neuseeland	36/39	356	399	360	342		342		
<u>Gold-Kiwis</u>										
/	Neuseeland	25/27	515	558	569	580	547	563	621	
/	Neuseeland	30/33	461	518	531	537		525		560
<u>Orangen</u>										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	133	151	143	135	135			
Navel-Sorten	Spanien	3/4	127	131	125	104	104			
Navel-Sorten	Südafrika	1/2	135	148	150	145	145			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	144	119	123	123	124		128	115
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	117			105				105
Valencia Late	Ägypten	3/4	110	108	111	110	110			
Valencia Late	Ägypten	5/6	117	98	107	110	99		117	115
Valencia Late	Ägypten	7/8	104	81	96	105				105
<u>Zitronen</u>										
/	Argentinien	3/4	210	175		140		140		
/	Argentinien	5/6		165	167	140				140
/	Spanien	3/4	189	208	189	179	181	186	183	130
/	Spanien	1/2				195	195			
/	Spanien	5/6	173	181	165	159			163	125
/	Südafrika	3/4	227	186	162	159	177	128	179	
/	Südafrika	5/6		175	160	142				142
/	Uruguay	3/4				131	133	130		
<u>Bananen</u>										
Erstmarke	/	/	152	143	143	144	163	147	132	140
Sonstige Marken	/	/	123	122	121	122	126	122	119	123

KW 30 / 2026 vom 20.07.26 bis 24.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2025	28. KW 2026	29. KW 2026	30. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Auberginen										
/	Belgien	/	227	179	180	228	194	206	229	254
/	Deutschland	/	188	210	210	218	230		180	
/	Italien	/	191	169	180	174	220		169	
/	Niederlande	/	209	182	187	224	198	215		245
/	Polen	/	150		150	155		153	140	190
/	Spanien	/	173	172	161	169		170	167	183
/	Türkei	/	259	309	304	308	327	253	313	300
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	197	150	158	169	169			
/	Deutschland	6er	141	121	154	173	178	153	177	183
/	Deutschland	8er	130	104	143	150		144	163	
/	Österreich	6er	126	102		146			146	
Möhren										
lose	Belgien	/	87	97	95	95	100	65	93	
lose	Deutschland	/	91	109	103	102	108	92	102	100
lose	Italien	/	105	105	106	117			117	
lose	Niederlande	/	90	97	87	88	92	68		
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	64	68	67	74	75	60	85	77
Eissalat*										
/	Deutschland	/	70	76	87	98	97	86	100	108
/	Niederlande	/	70	77	92	103	91			111
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	82	88	99	98	107	94	100	
/	Deutschland	/	72	83	94	102	113	109	103	75
Gurken*										
mini	Deutschland	/	264	327	331	331	313	377	295	350
mini	Niederlande	/	247	260	245	264	237	330	208	253
Schlangengurken	Belgien	350/400	71	96	93	84	81	76	91	
Schlangengurken	Belgien	400/500	74	111	103	94	95		90	
Schlangengurken	Belgien	500/600	71	121	111	98	98			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	76	83	90	85		83		90
Schlangengurken	Deutschland	350/400	73	99	99	86	80	89	83	100
Schlangengurken	Deutschland	400/500	80	111	110	97	92	93	100	105
Schlangengurken	Deutschland	500/600	87	111	112	102	101	91	109	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	69	92	94	85	88	79		90
Schlangengurken	Niederlande	350/400	72	111	107	96		88	74	110
Schlangengurken	Niederlande	400/500	83	115	117	104	108	94	94	115
Schlangengurken	Niederlande	500/600	89	115	113	99	123	90		
Schlangengurken	Spanien	350/400			96	86			86	
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	153	128	127	154	178	157	146	140
Fleisch	Niederlande	/	151	155	132	171	171			

KW 30 / 2026 vom 20.07.26 bis 24.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2025	28. KW 2026	29. KW 2026	30. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Fleisch	Polen	/	158	117	127	119			119	
Kirsch	Belgien	/	370	370	377	413	508	391	348	
Kirsch	Deutschland	/	362	304	318	311		367	367	200
Kirsch	Italien	/	315	288	254	326	411		272	330
Kirsch	Niederlande	/	354	356	363	414	435	383	283	575
Rispen	Belgien	/	121	118	106	113	126	110	123	98
Rispen	Deutschland	/	190	170	165	186		198	180	120
Rispen	Italien	/	138	189	163	158	145		160	
Rispen	Niederlande	/	119	137	111	109	112	103	121	101
runde	Belgien	/	127	107	103	119	113	108	127	
runde	Deutschland	/	242	237	191	177		156		380
runde	Niederlande	/	129	113	104	111	119	109		103
runde	Polen	/	132	93	97	104			113	97
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	218	240	212	206	228	217	198	
gelber	Deutschland	/	238	350	299	311	440	340	290	
gelber	Niederlande	/	196	249	230	224	222	211		240
gelber	Polen	/			230	184	230	180	170	
grüner	Belgien	/	193	275	302	311	354		302	
grüner	Niederlande	/	185	295	316	320	341	330		310
grüner	Polen	/	139	165	173	179	204	173	174	164
grüner	Türkei	/	266	330	377	389	410	350	375	400
roter	Belgien	/	216	259	210	209	230	220	203	
roter	Deutschland	/	223	345	308	321	440	340	290	
roter	Niederlande	/	199	277	230	226	222	211		240
roter	Polen	/				187		180	188	
roter	Türkei	/	391	347	393	414	410	350	408	448
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	92	89	92	90		90		
Gemüsezwiebeln	Polen	/		56	54	54			54	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	103	47	45	45	44	43	50	44
Haushaltsware	Deutschland	/	80	75	78	79	80	72	88	88
Haushaltsware	Italien	/	80	79	76	76			76	
Haushaltsware	Neuseeland	/	80	87	76	60		60		
Haushaltsware	Niederlande	/	78		55	53	53			
Haushaltsware	Österreich	/	78	46	46	46			46	
Zucchini										
/	Belgien	/	109	140	99	107	161	115	81	
/	Deutschland	/	107	124	120	125	136	100	122	150
/	Italien	/		115	110	127			127	
/	Polen	/		104	107	106		92	110	
/	Spanien	/	105	116	130	111			108	130
weiß	Türkei	/		250	272	282	335		279	250
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 30/2026

Kommentar: Das Sortiment bestand im Wesentlichen nur noch aus inländischen Speisefrühhkartoffeln, deren Präsenz sich nochmals erweitert hatte. Importe aus Zypern und Italien zogen sich verstärkt aus dem Geschehen zurück, französische Chargen spielten nur punktuell eine kleine Rolle. Die Sommerferien begrenzten die Unterbringungsmöglichkeiten spürbar. Angebot und Nachfrage harmonisierten dennoch meistens miteinander. Die Bewertungen blieben daher häufig konstant. Hier und da versuchten die Händler, mittels Vergünstigungen den Verkauf etwas zu beschleunigen.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Deutschland	Anais		60 / 60		
Deutschland	Annabelle	76 / 92	60 / 68	60 / 76	60 / 64
Deutschland	Anuschka		76 / 80		
Deutschland	Belana			56 / 76	
Deutschland	Berber	76 / 92	62 / 68	56 / 64	64 / 72
Deutschland	Colomba		80 / 80		64 / 72
Deutschland	Glorietta		78 / 80		
Deutschland	Laura	72 / 88		60 / 80	
Deutschland	Leyla		66 / 76	60 / 72	
Deutschland	Linda			60 / 64	
Deutschland	Musica				60 / 68
Deutschland	Sunita	76 / 88			
Frankreich	Agata	87 / 107			130 / 150
Frankreich	Charlotte	152 / 176			
Frankreich	Jazzy				130 / 140
Italien	Annabelle	112 / 128			60 / 88
Italien	Nicola				56 / 64
Italien	Sieglinde	104 / 128			56 / 88
Italien	Spunta	112 / 128			56 / 88
Zypern	Annabelle	80 / 100	68 / 80		60 / 72

Durchschnittspreise von Speisefrühhkartoffeln in € / 100 kg

